

Welche Unterstützungsleistungen bzw. Strukturen braucht es, um unterschiedliche Personengruppen im Aufbau ihrer individuellen Resilienz und Anpassungsfähigkeit zu unterstützen?

Klimagerechtigkeit — Thema 7.1: Klimapolitik und -strategien · Status: drafted · Quellen: 6 · Bewertet: 2026-06-22 · Modell: claude-opus-4-8@prompts/synthesis.v2.md

KI-Eignungs-Score: **NIEDRIG**

Sum-Regel $D1+D2+D3+D4 = 2+1+1+2 = 6 \rightarrow$ low. Die Frage ist primär normativ-gestalterisch (Welche Unterstützungsstrukturen braucht es?) — die Bedarfsdefinition und der Zuschnitt von Unterstützungsleistungen auf Personengruppen sind sozial- und verwaltungspolitische Aushandlungs- und Gestaltungsaufgaben, keine KI-Kernaufgaben. D1 (Datenverfügbarkeit=2): EU-Sozial-/Einkommens-/Wohndatensätze (EU-SILC, Statistik Austria, Wien-OGD-Sozialraumdaten) sind adaptierbar, aber Vulnerabilitäts-Profile sind aus Datenschutzgründen meist nur aggregiert (Einrichtung/Bezirk/Altersgruppe) verfügbar — Individual-Targeting ist strukturell ausgeschlossen. D2 (Aufgabentyp=1): eine plausible, aber wertunklare Aufgabe (Mustererkennung in Bedarfs-/Inanspruchnahme-Daten) — welche Gruppen welche Unterstützung brauchen, bleibt eine normative Setzung. D3 (Methoden-Reife=1): bedarfsorientierte Sozialraum-Analytik ist experimentell, nicht produktiv in der Wiener Sozialhilfe-Governance verankert. D4 (Ethik/Recht=2): sensible Sozial-/Vulnerabilitätsdaten, DSGVO-relevant (Art. 9 besondere Kategorien bei Gesundheits-/Sozialhilfe-Bezug), aber kein AI-Act-Annex-III-Hochrisiko, solange kein automatisierter Zugangs-/Leistungsentscheid erfolgt. Keine Override aktiv; low ist die ehrliche Bewertung einer Unterstützungs-Governance-Frage trotz KI-affiner Frage-Patenschaft.

Methodische Grundlagen

- **Datenbanken:** Wien-OGD (data.wien.gv.at), Statistik Austria (EU-SILC), EEA-Datenbank, Crossref, Nature Portfolio, OpenAlex
- **Suchstrings:** „climate adaptation vulnerable groups support structures“, „just resilience adaptive capacity social services“, „energy poverty retrofit renovation municipal housing“, „cooling inequality affordability household income“
- **Datum:** 2020-01-01 — 2026-06-22
- **Letzter Suchlauf:** 2026-06-22
- **Einschluss:** Wien-Bezug/DACH/EU-übertragbar; ≥ 2020 ; peer-reviewed oder institutionell (EEA/Nature Portfolio); DE/EN; Volltext; ≥ 2 Disziplinen (Stadtplanung, Sozial-/Wohnpolitik, Umweltökonomie).
- **Ausschluss:** Conference-Abstracts ohne Proceedings; Predatory; Pre-Print ohne Akzeptanz-Status; reine Klima-Physik ohne Verteilungs-/Unterstützungsbezug; quarantäne Korpus-Quellen (ADR-0006).
- **Gesichtete Treffer:** ~36
- **Aufgenommene Quellen:** 6 (1 EU-empirisch, 2 Wien-direkt peer-reviewed, 1 DE-Best-Practice, 1 globale Quantifizierung, 1 methodischer Review)

Stand der Forschung

Wirksame Unterstützungsstrukturen für individuelle Resilienz müssen entlang dreier Gerechtigkeits-Dimensionen ansetzen — distributiv (Wer trägt Lasten und Nutzen?), prozedural (Wer entscheidet mit?) und anerkennungs-bezogen (Welche Lebensrealitäten werden repräsentiert?) — doch operative Frameworks, die diese Trias in konkrete Leistungen

übersetzen, sind im Policy-Schrifttum „still largely missing“ (*high confidence; robust evidence, high agreement*) [[2024-npj-climate-justice-policy-reserved-relationship]]. Strukturell wirksam ist in Wien primär der hohe Sozialwohnbau-Anteil: Jeder zusätzliche Prozentpunkt geförderter Wohnbau senkt das Verdrängungs-Risiko um vier bis fünf Prozent — ein quantifizierter Schutz-Mechanismus, der Anpassungsfähigkeit ohne Eigeninitiative der Betroffenen stützt (*medium confidence; medium evidence, medium agreement*) [[2025-friesenecker-social-housing]]. Die Fallstudie Drewitz (Potsdam) zeigt, welche Strukturen verdrängungsfreie Sanierung tragen (90 % Mieter:innen-Retention): kommunale Trägerschaft, Förder-Stacking aus EU-, Bundes- und Lokal-Mitteln, phasenweise Sanierung sowie verbindliche Bewohner:innen-Partizipation [[2024-castano-rosa-drewitz-energy-poverty-retrofit]]. Demgegenüber bleiben Haushalte im privaten Mietbestand strukturell exponiert, weil diese Schutz-Voraussetzungen dort fehlen [[2024-friesenecker-thaler-clar-wien-green-gentrification]].

Forschungslücken

Die zentrale Lücke ist die fehlende personengruppen-differenzierte Bedarfsbasis: Die EU-weite Bestandsaufnahme zeigt, dass nur 4 % der subnationalen Anpassungspläne vulnerable Gruppen überhaupt einbeziehen und die meisten Pläne zwar bewerten, wer gefährdet ist, kaum aber, wer von der Unterstützung tatsächlich profitiert (Beneficiaries-Assessment-Lücke) [[2025-eea-social-fairness-just-resilience]]. Für Wien fehlen ein konsolidiertes, ressort-übergreifendes Leistungs-Inventar (welche Unterstützung adressiert welche Gruppe), Längsschnitt-Wirkungsdaten zur tatsächlichen Resilienz-Steigerung erprobter Maßnahmen sowie ein operatives Verfahren, das die Schutz-Voraussetzungen des geförderten Sektors in den privaten Mietbestand überträgt. Offen ist zudem, welche niedrigschwelligen, gruppenspezifischen Zugangswege jene Haushalte erreichen, die Förderungen aus Informations- oder Sprachbarrieren nicht in Anspruch nehmen [[2024-castano-rosa-drewitz-energy-poverty-retrofit]].

Trends & Entwicklungen

Im Zeithorizont 2025–2030 verschiebt sich der Fokus von „wer ist gefährdet?“ zu „wer profitiert von der Unterstützung?“. Die EEA verankert Just-Resilience-Monitoring über drei Governance-Ebenen (EU-Monitoring-Frameworks, nationale Justice-Integration, lokale Früh-Einbindung marginalisierter Communities) im European Climate Adaptation Plan 2026 (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2025-eea-social-fairness-just-resilience]]. Sozialer Wohnbau etabliert sich als policy-hebelbare Unterstützungsstruktur gegen Cooling-Inequity statt als kultureller Zufallsbefund [[2025-friesenecker-social-housing]]. Parallel wächst die Evidenz, dass Kühlungs-Zugang regressiv verteilt ist — global wie innerhalb von EU-Ländern (in Italien 39 % AC-Gesamt, aber nur 10 % unterhalb der Armutsgrenze) — was gezielte Affordability-Unterstützung als eigenständige Leistungslinie auf die Agenda setzt (*high confidence; robust evidence, high agreement*) [[2024-falchetta-cooling-inequality-global]].

KI-Eignungs-Bewertung

Die Frage ist mit niedriger KI-Eignung zu bewerten (Score low, Rubric-Sum 6/12, D1=2 / D2=1 / D3=1 / D4=2). Sie ist primär normativ-gestalterisch: Welche Unterstützungsleistungen welche Personengruppe im Resilienz-Aufbau braucht, ist eine sozial- und verwaltungspolitische Bedarfs- und Gestaltungsfrage, keine KI-Kernaufgabe. Plausibel — aber wertunklar — ist allenfalls **Pattern-Recognition** auf Verteilungs- und Inanspruchnahme-Daten: KI könnte Sozialraum-, Einkommens- und Förder-Daten (EU-SILC, Statistik Austria, Wien-OGD) verschneiden, um zu identifizieren, welche Bezirke oder Gruppen Klima-Unterstützung unterproportional in Anspruch nehmen — ein diagnostisches Hilfsmittel, das die normative Bedarfsdefinition voraussetzt, nicht ersetzt [[2025-eea-social-fairness-just-resilience]] [[2024-falchetta-cooling-inequality-global]]. Datenseitig limitiert: Vulnerabilitäts-Profile sind aus Datenschutzgründen meist nur aggregiert verfügbar, was Individual-Targeting

ausschließt. DSGVO bleibt bei Sozial-/Gesundheitsdaten (Art. 9) relevant, ist hier aber durch Aggregation beherrschbar; EU-AI-Act Annex III: kein Hochrisiko-Treffer, solange kein automatisierter Zugangs- oder Leistungsentscheid getroffen wird. Die Sponsor-Erwartung rechtfertigt keine Inflation — low ist die ehrliche Bewertung.

Methodische Einschränkungen

1. **Single-Screener-Recherche** durch Bernhard Götzendorfer mit KI-Assistenz (Claude Opus 4.8, 1M context). 2. **Suchsprache DE/EN** — Literatur in anderen EU-Sprachen möglicherweise unterrepräsentiert. Mitigation: EU-Layer-Quellen sind häufig EN-verfügbar; Wien-Kontext priorisiert DE. 3. **Stand der Recherche: 2026-06-22** — Updates in separaten Brief-Versionen (ADR-0002/0004); bei zeitkritischen Themen (EU-Regulatorik) halbjährliches Re-Screening. 4. **Keine formale Critical Appraisal pro Quelle** (kein GRADE/ROBINS-I); Qualität heuristisch via Whitelist-Tier + Peer-Review-Status; IPCC-Calibrated-Language-Tags markieren Confidence pro Key-Claim. 5. **Datenbasis-Hinweis (sensible Sozialdaten)**: Die operative Bedarfsplanung berührt aggregierte Sozial-/Vulnerabilitäts-Profile; eine individualisierte Bedarfszuordnung würde DSGVO Art. 9 (besondere Kategorien) auslösen und widerspräche dem Niedrigschwellen-Prinzip der Wiener Sozialhilfe — die Synthese bleibt daher auf strukturell-aggregierter Ebene und ersetzt keine Datenschutz-Folgenabschätzung.

Quellen

2025-eea-social-fairness-just-resilience — European Environment Agency (EEA) (2025). Social fairness in preparing for climate change: how just resilience can benefit communities across Europe. *EEA Report 04/2025. European Environment Agency, Copenhagen*. [GOLD] DOI: 10.2800/3683343

2024-castano-rosa-drewitz-energy-poverty-retrofit — Busà, Alessandro (2024). Renovation without renovation: the green redevelopment of a municipal housing estate in Drewitz, Germany. *Housing Studies, Vol. 40, No. 5 (Taylor & Francis)*. [HYBRID] DOI: 10.1080/02673037.2024.2342411

2025-friesenecker-social-housing — Friesenecker, Michael; et al. (2025). Socially equitable climate risk management of urban heat. *npj Urban Sustainability (Nature Portfolio)*. [GOLD] DOI: 10.1038/s42949-025-00202-2

2024-friesenecker-thaler-clar-wien-green-gentrification — Friesenecker, Michael; Thaler, Thomas; Clar, Christoph (2024). Green gentrification and changing planning policies in Vienna?. *Urban Research & Practice, Vol. 17, No. 3*, 393–415. [HYBRID] DOI: 10.1080/17535069.2023.2228275

2024-falchetta-cooling-inequality-global — Falchetta, G.; De Cian, E.; Pavanello, F.; Sue Wing, I. (2024). Inequalities in global residential cooling energy use to 2050. *Nature Communications, Vol. 15*. [GOLD] DOI: 10.1038/s41467-024-52028-8

2024-npj-climate-justice-policy-reserved-relationship — [Review authors — peer-reviewed; Volltext IdP-blockiert, DOI triple-cross-validated] (2024). Climate justice and policy analysis: still a reserved relationship. *npj Climate Action, 3(1), Article 65 (Nature Portfolio)*. [HYBRID] DOI: 10.1038/s44168-024-00146-w

Wiener Forschende

- **Shonali Pachauri** [Forschungseinrichtung] — IIASA (Laxenburg)
ORCID: 0000-0001-8138-3178
Profil: <https://orcid.org/0000-0001-8138-3178>
- **Thomas Thaler** [Hochschule] — University of Vienna
ORCID: 0000-0003-3869-3722
Profil: <https://orcid.org/0000-0003-3869-3722>
- **Caroline Zimm** [Forschungseinrichtung] — IIASA (Laxenburg)
ORCID: 0000-0001-5603-1015
Profil: <https://orcid.org/0000-0001-5603-1015>

Patenschaft

MA 17 Integration und Diversität, Diversitätsmanagement und Grundlagen

thinkport VIENNA

MA 50 Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten, Referat Strategische Projekte und Internationales (*Frage 1*)